

Vortrag an den Ministerrat

Erarbeitung einer „Integrierten Österreichischen Rohstoffstrategie“

Mineralische Rohstoffe sind eine wichtige Grundlage der industriellen Produktion. Die bedarfsgerechte Versorgung mit mineralischen Roh- und Grundstoffen ist eine unverzichtbare Grundlage für eine erfolgreiche Wirtschaft. Gleichermaßen sind dabei die ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen zu beachten. Innovative Schlüsseltechnologien, die unsere Zukunftsfähigkeit sichern sollen und zur Lösung der zentralen Herausforderungen in den Bereichen Klima und Energie, aber auch betreffend Gesundheit, Ernährung, Mobilität, Digitalisierung, Sicherheit oder Kommunikation beitragen, sind nur unter der Voraussetzung einer ausreichenden Versorgung mit mineralischen Roh- und Grundstoffen umsetzbar.

Rohstoffe sind integraler Bestandteil klimaneutraler Lösungen. Generatoren von Windrädern benötigen seltene Erden, das Wachstum der Elektromobilität hängt u.a. von der Verfügbarkeit von Batterierohstoffen wie Lithium ab. Baurohstoffe wie Sand und Kies werden zum Aufbau und Erhalt unserer Infrastruktur benötigt.

Warum brauchen wir eine Integrierte Österreichische Rohstoffstrategie?

Die letzte (sektorale) Rohstoffstrategie datiert aus dem Jahr 2012 und hatte in erster Linie die Sicherung der Versorgung aus heimischen Lagerstätten im Fokus. Den veränderten Rahmenbedingungen und Herausforderung gilt es mit einer grundlegenden Überarbeitung der Strategie aus 2012 zu begegnen.

Das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus vereint als Ressort erstmals die inhaltlichen Kompetenzen entlang der Rohstoffwertschöpfungskette. Diese Expertise wird zu einer Neuausrichtung der Rohstoffstrategie genutzt, die auf die Bedürfnisse einer nachhaltigen und ökologisch sinnvollen Rohstoff-, Klima- und Energiepolitik ausgerichtet ist.

Die Rohstoffstrategie wird den Anforderungen der Kreislaufwirtschaft gerecht und verfolgt die ambitionierten Ziele der #mission2030 - österreichische Klima- und Energiestrategie. Synergien mit der Bioökonomiestrategie sind ebenfalls zu nutzen. Ein sparsamer, effizienter

und somit nachhaltiger Umgang mit nicht erneuerbaren Rohstoffen ist ein zentrales Vorhaben im Regierungsprogramm. Dabei nimmt die stärkere Betonung des Recyclings und somit der Wiederverwendung von Rohstoffen eine wichtige Rolle ein.

Mit einer „Integrierten Rohstoffstrategie“ wird auf die Veränderungen der weltweiten Versorgungslage reagiert. Auch in der Außenwirtschaftsstrategie der Bundesregierung wird auf die Notwendigkeiten einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema hingewiesen.

Eine neue Rohstoffstrategie ermöglicht eine breite Aufstellung unter Einbeziehung sämtlicher relevanter Stakeholder und Optimierungen, um den gesellschaftlichen Bedürfnissen einer nachhaltigen Daseinsvorsorge gerecht zu werden.

Ziele

Durch Sicherung einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Rohstoffversorgung sowie einer effizienten und nachhaltigen Nutzung von Roh- und Grundstoffen wird die Versorgung mit mineralischen Rohstoffen gesichert. Dabei wird die Resilienz hinsichtlich Versorgungskrisen und damit die Standort- und Wettbewerbsbedingungen der österreichischen rohstoffproduzierenden und –verarbeitenden Unternehmen verbessert.

Die integrierte Österreichische Rohstoffstrategie behandelt die Sicherung der Versorgung mit primären und sekundären Rohstoffen, stellt auf Kreislaufwirtschaft ab, berücksichtigt die Schnittstellen zu #mission2030 sowie zur Bioökonomiestrategie. Maßnahmen umfassen die Politikbereiche Industrie- und Wirtschaftspolitik, Umweltpolitik, Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiepolitik, Außenwirtschaft sowie Sicherheit und Verteidigung.

Prozess und Zeitplan

Unter Leitung des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus wird die Strategie ausgehend von einem bis Ende 2019 auszuarbeitenden Grünbuch ressortübergreifend gemeinsam mit den Sozialpartnern, Interessensvertretungen, Wissenschaft, Ländern sowie anderen relevanten Zielgruppen und der Öffentlichkeit erarbeitet. Die Arbeiten werden in Arbeitsgruppen unter Vorsitz einer Vertreterin oder eines Vertreters des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus unter enger Einbeziehung der thematisch betroffenen Bundesministerien, wie dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, durchgeführt. Die integrierte österreichische Rohstoffstrategie soll bis Mitte 2020 vorgelegt und anschließend im Ministerrat beschlossen werden.

Eckpunkte der Rohstoffstrategie

Die Struktur soll den wesentlichen Dimensionen einer nachhaltigen Rohstoffversorgung, der Sicherung einer Versorgung aus primären und sekundären Lagerstätten sowie dem Handel, folgen und entlang der Wertschöpfungskette ausgerichtet sein. Horizontal werden die Themen Ressourceneffizienz, Forschung & Innovation im Rohstoffbereich und der institutionalisierte Dialog zwischen den Stakeholdern platziert.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus den Auftrag erteilen, eine "Integrierte Österreichische Rohstoffstrategie" zu erarbeiten und bis Mitte 2020 vorzulegen.

02. Mai 2019

Elisabeth Köstinger
Bundesministerin